

Träumst du, Leon?

Ein Kinderfachbuch über Epilepsie

Leon geht in die dritte Klasse, seine kleine Schwester Paula in den Kindergarten. Leon ist ein guter Schüler und geht gerne in die Schule. Aber in letzter Zeit fühlt er sich häufig so müde und lustlos. Es fällt es ihm schwer, sich im Unterricht zu konzentrieren, und manchmal weiß er am Schluss der Schulstunde gar nicht mehr, was seine Lehrerin, Frau Bergmann, erklärt hat.

Eines Tages hält Leon vor der Klasse einen Vortrag über sein Lieblingsthema – Hunde. Zunächst läuft alles ganz gut, aber dann hört er plötzlich auf zu sprechen. Er steht bewegungslos vor der Klasse, sein Blick ist starr und etwas nach oben gerichtet und er blinzelt komisch mit den Augen. Leon scheint davon nichts zu bemerken. Nach kurzer Zeit möchte er mit seinem Vortrag fortfahren – doch etwas kommt ihm komisch vor. Seine Mitschüler schauen ihn so merkwürdig an, einige tuscheln oder kichern.



Leon erlebt noch eine Reihe solcher Ereignisse (zum Beispiel auch im Sportunterricht), die in dem Kinderfachbuch sehr schön und nachvollziehbar beschrieben werden. Schließlich geht Leon mit seiner Mutter zu seinem Kinderarzt Dr. Brandes, der die Diagnose einer Epilepsie stellt und Leon und seiner Mutter ausführlich erläutert, was das für Leon bedeutet. Er empfiehlt, die Diagnose in einem Fachkrankenhaus noch einmal überprüfen zu lassen. Dr. Brandes weist auch darauf hin, dass Leon dann wahrscheinlich über einen längeren Zeitraum Medikamente nehmen muss, damit aber eine gute Chance auf Anfallsfreiheit hat.

Als Leon aus dem Krankenhaus wieder nach Hause kommt, wartet eine Überraschung auf ihn. Am Ende der Geschichte berichtet er seinen Klassenkameradinnen und -kameraden über seine Epilepsie. „Alle sind interessiert und keiner lacht Leon aus. Leon ist erleichtert, dass er mit den anderen Kindern darüber gesprochen hat.“

Am Ende des Buches findet sich eine Einleitung von Bettina Gomer, M.A. vom Epilepsie-Zentrum Kehl-Kork und ein ausführlicher Fachteil incl. weiterer Literaturempfehlungen sowie einer Liste von hilfreichen Adressen von Norbert van Kampen & Dr. med. Eva Breuer vom Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg.



Die sehr schön bebilderte Geschichte liest sich gut und schildert die Erlebnisse von Leon sehr lebensnah, ohne den pädagogischen Zeigefinger zu erheben. Über die Epilepsie wird in der Geschichte realitätsnah und ohne viel zu dramatisieren berichtet. Endlich – und das ist das wirklich großartige an dem Buch – geht es in einem Kinderbuch mal nicht um tonisch-klonische Anfälle, sondern um eine Absence-Epilepsie. Damit wird der Focus auf eine Epilepsieform – immerhin der häufigsten im Kindesalter – gelegt, bei der die Anfälle nicht so dramatisch verlaufen wie bei generalisierten tonisch-klonischen Anfällen, diese aber nichtsdestotrotz sehr beeinträchtigend sein können. Vielleicht ist das auch deshalb so, weil sie von vielen Menschen nicht als solche erkannt werden und als Träumerei oder Unaufmerksamkeit verkannt werden. Insgesamt ist das Buch „*Träumst du, Leon?*“ ein sehr zu empfehlenswertes Kinderbuch, das Fachlichkeit und eine auch für Kinder interessante Geschichte gut miteinander verbindet.

Die Autorin – Christine Jüngling – ist freiberufliche Autorin von Büchern für Kindern und hat im Mabuse-Verlag bereits ein Kinderbuch über Diabetes veröffentlicht. Die Illustratorin – Schirin Homeier – hat schon eine Reihe weiterer vom Mabuse-Verlag herausgegebener Kinderfachbücher zu verschiedenen Gesundheitsthemen illustriert. Ihr gelingt es sehr gut, schwierige Sachverhalte in kindgerechte Worte und eindrucksvolle Zeichnungen zu fassen.

Norbert van Kampen

Christine Jüngling (Text) und Schirin Homeier (Illustration)

Träumst du, Leon? – Ein Kinderfachbuch über Epilepsie

Mabuse-Verlag

Frankfurt a.M. 2020

ISBN: 978-3-86321-454-8

59 Seiten

Preis: 16,95 €